



Wir leben in Lobeda

Stadtteilzeitung + Nummer 53 + Juli 2002 + 5. Jahrgang

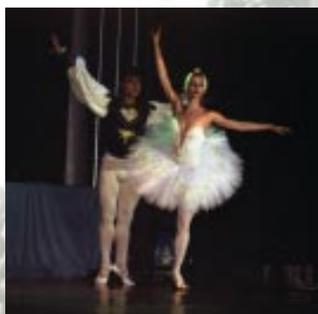
(Kult)Ur-Element Wasser



Ganz im Zeichen des Wassers steht das Lobedaer Kulturjahr 2002. Den Auftakt bestritt am 14. Juni das Tanztheater Jena mit dem „Karneval der Tiere“ (oben). Mit reichlich Naß empfing Petrus tags darauf die Besucher und Darsteller des „Schwanensee“-Balletts (unten). Begeistert waren die Zuschauer jedoch von beiden Veranstaltungen.



Reife Leistung: „Schwanensee“ mit dem Balogh-Ballett Prag (rechts)



Trotz Dusche: Die Zuschauer kamen auf ihre Kosten (links)



Erfrischend: Für die heißen Tage des Jahres hat Lobeda das Ur-Element Wasser parat, wie z.B. am Stadtplatz oder natürlich in der Saale....



Fotos: Langer (3), Eckardt

Stauffenbergstraße: Park für die Anwohner

Am 19. Juni konnten die Bewohner der Stauffenbergstraße 4, 6 und 8 (WG „Carl Zeiss“) die neu gestaltete Außenanlage in Besitz nehmen. Neben einer Terrasse im Grünen und lauschigen Sitzplätzen unter einer Pergola spendierte die Genossenschaft eine Brunnenanlage mit Becken und kleinen Fontänen, an denen es sich gemütlich plaudern, lesen oder einfach nur ausruhen läßt.



Die Wohnanlage mit 132 zumeist altersgerechten Wohnungen war zwischen 1999 und 2000 saniert worden. Die Arbeiten an der Freifläche hinter dem Haus wurden von Februar bis Mai 2002 ausgeführt.

Nach reiflicher Überlegung wurde der kleine Park schließlich eingezäunt, um Vandalismus vorzubeugen.

So bleibt die Nutzung des Parks den Bewohnern und ihren Besuchern (ein Teil des Gartens wurde als „Enkel-Spielplatz“ gestaltet) vorbehalten.

Die Kosten Für die Umgestaltung (rund 160.000 •) wurden zu 75% aus Städtebau-Fördermitteln bestritten, so dass sich die Umfeld-Gestaltung nicht auf die Miete niederschlägt.

Karl-Marx-Allee: Fußweg nimmt Form an

Die Bauarbeiten am Fußweg entlang der Karl-Marx-Allee machen sichtbare Fortschritte: Die „Ellipse“ am „Klex“ (Fregestraße) wurde in den letzten Tagen fertig gestellt; mittlerweile wird vor der Regelschule heftig gebuddelt. Planmäßig sollen die Arbeiten hier zu Beginn des neuen Schuljahres weitgehend abgeschlossen sein; zwischen Endhaltestelle und Saaleaue bzw. Schule werden vorübergehend provisorische Wege angelegt.



„Ellipse“ an der Fregestraße

Wieder Vandalismus

Erst in der Februarausgabe hatten wir über die mutwillige Zerstörung des Lichtbandes am Stadtplatz berichtet. Die Freude nach der Instandsetzung dauerte nicht allzu lange. Vor einigen Tagen wurde die Beleuchtung wieder herausgerissen. Eine verärgerte Anwohnerin meint, es kann doch nicht sein, dass ein solcher Kraftakt unbemerkt geschehen könne und warum niemand dagegen einschreitet.

Freifläche wird eingeweiht

Die längste Zeit hat es nun gedauert: Am 19. Juli soll die Freifläche zwischen Linden- und Kastanienstraße endlich an die Lobedaer Bewohner übergeben werden. Von 15 bis 18 Uhr lädt Bauherr SWVG die Anwohner zu einem Einweihungs-Fest ein, bei dem der Platz auch seinen Namen erhält; die SWVG hatte einen Wettbewerb ausgeschrieben. Zahlreiche Vorschläge waren darauf hin eingegangen; die Entscheidung der Jury wird zur Einweihung bekannt gegeben.



Erhält nun endlich einen Namen: Park an der Kastanienstraße



Sinnlose Zerstörung: Die Reparatur kostet 1000 •.

Tempolimit: Ansichtssache?



Ganz unterschiedliche Ansichten haben Ortschaftsrat und Stadtverwaltung zum Thema Tempolimit auf der Erlanger Allee bzw. Karl-Marx-Allee. Während die Lobedaer die dereinst als Magistralen angelegten Straßen als Wohngebietsstraßen betrachten, dienen sie aus Sicht des Verkehrs- und Tiefbauamtes nach wie vor als Zubringer- bzw. Zufahrtsstraßen.

Ein unlängst vom Ortschaftsrat eingereicherter Vorschlag regte an, auf der Erlanger Allee das Tempo auf 50km/h zu beschränken und die Karl-Marx-Allee in Lobeda-West in die Tempo-30-Zone einzubeziehen und anschließend einen Teil der Ampeln durch Fußgängerüberwege zu ersetzen.

Begründet wurde der Vorschlag damit, den Charakter des Wohngebietes auch auf die beiden „Hauptstraßen“ auszudehnen und die Verkehrsteilnehmer so zu mehr Zurückhaltung zu bewegen.

Anlaß für die Anregung war ein schwerer Unfall am 4. Juni an der Kreuzung Karl-Marx-Allee / Matthias-Domaschk-Straße, als ein Pkw-Fahrer eine Kindergruppe erfaßte.

Die Stadtverwaltung lehnte dankend ab; der betreffende Unfall sei nicht durch die Verkehrsführung begünstigt worden. Das könne man erst sagen, wenn mindestens 5 Unfälle im Jahr mit gleicher Ursache passierten. Deshalb sei es unprofessionell, darauf hin die Verkehrsorganisation zu ändern. Zudem sei die Karl-Marx-Allee mit einer gerade erst gezählten Verkehrsdichte von 1000 Fahrzeugen pro Stunde als Hauptverkehrsstraße einzustufen; eine Gefährdung liege nicht vor.

Nach dem Willen der Stadt soll es auch bei Tempo 60 auf der Erlanger Allee bleiben. Die Geschwindigkeit sei optimal; außerdem würde Tempo 50 kaum Verbesserungen bei Lärm- oder Abgasbelastung bringen. Früher sei hier Tempo 70 erlaubt gewesen.

Mit der Antwort der Stadt werde man sich nicht zufrieden geben, kündigte Ortschaftsratsmitglied Dr. Volker Jüngel an.

Vorgestellt



SV Lobeda 77: Heimat für den Fußballnachwuchs

Nein, sie sind keine Profis und wollten es auch nie sein. Spaß am Spiel und gemeinsam verlebte Freizeit stehen beim Fußballverein SV Lobeda 77 an erster Stelle. Das war schon bei der Vereinsgründung, deren 25. Jahrestag dieser Tage gefeiert wurde. Bis 1990 tummelte sich die Vereinsmannschaft in der Stadtliga; später wurde eine 1. Männermannschaft ins Leben gerufen, die es zeitweilig bis in die Kreisoberliga schaffte.

Intensive Nachwuchsarbeit

Seit 1996 kümmert sich der Verein intensiv um den Nachwuchs. Nach und nach wurden Juniorenmannschaften in allen Altersstufen (s. Kasten) aufgebaut. Heute zählt der Verein 43 erwachsene Fußballer und 97 Kinder und Jugendliche zu seinen Mitgliedern. Die Junioren haben, genau wie die beiden Erwachsenen-Mannschaften, regelmäßig Training und Wettkampfbetrieb. Im Winter stehen ihnen verschiedene Hallen im Wohngebiet zur Verfügung; sobald es das Wetter zuläßt, trainieren sie auf der Anlage hinterm „Bowling-Eck“ (Lobeda-Ost). Dort stehen ein großes Spielfeld und zwei Schlackeplätze



Dem Nachwuchs gehört die ganze Aufmerksamkeit des Lobedaer Fußballvereins.

zur Verfügung. Der Platz und die Gebäude sind städtisches Eigentum; der Verein kann hier zu günstigen Konditionen Sport treiben. Im Sommer werden die Sanitäreinrichtungen und Umkleieräume saniert. Mehr Unterstützung kann die Stadt nicht gewähren, auch wenn der Verein eine wichtige soziale Funktion erfüllt. Die jungen Fußballer kommen fast ausnahmslos aus Lobeda.

Ehrenamtliches Engagement

„Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen wird von ehrenamtlichem Engagement getragen“, berichtet Jugendleiter Manfred Riemer. So wie er absolvieren 5

Trainer wöchentlich 12 Stunden Training und 5 Stunden Wettkampf. Nicht eingerechnet ist die Sponsorensuche, um hier und da mal ein paar Euro für Dresse, Bälle und Trainingsgeräte locker zu machen. Dennoch: der Teamgeist der Freizeitfußballer ist ungebrochen; für viele ist der Verein eine „große Familie“.

Altersklassen und Trainingszeiten:

A-Junioren (16-18 Jahre)

Mi. 17.30-19 Uhr

B-Junioren (14-16 Jahre)

Di. 17.30-19 Uhr / Do. 17.30-19 Uhr,
Fr. 17.30-19 Uhr

C-Junioren (12-14 Jahre)

Mo. 16-17.30 Uhr / Mi. 16-17.30 Uhr,
Fr. 15.30-17.30 Uhr

D-Junioren (10-12 Jahre)

Mi. 16-17.30 Uhr / Fr. 16-17.30 Uhr

E-Junioren (8-10 Jahre)

Di. 16-17.30 Uhr / Do. 16-17.30 Uhr

F-Junioren (5-8 Jahre)

Di. 16-17.30 Uhr / Do. 16-17.30 Uhr

Torwarttraining:

Do. 16-17.30 Uhr

Mehr im Internet: www.svlobeda77.de

Reinhard Albrecht, Direktor des „Classic Hotel“ in Lobeda



Schätzt die ruhige Lage und die gute Aussicht: Hoteldirektor Reinhard Albrecht

Eigentlich war es ein ganz normaler Auftrag, der Reinhard Albrecht 1991 nach Lobeda führte. Gemeinsam mit seinem Vater sollte er im Auftrag der Stadt Jena ein Konzept zur Umwandlung der vormaligen AWU „Otto Militzer“ in ein privates Hotel erarbeiten. Zwischenzeitlich wurde eine Hälfte des Hauses bereits als „Hotel Lobeda“ geführt. Das erschien ihm reizvoll, zumal die Chance bestand, aus den Fehlern der Alten Bundes-

länder zu lernen, sprich: von vornherein Überkapazitäten an Hotelbetten zu vermeiden. Damals war das auch im Interesse der Stadt, das Hotel sollte kommunal betrieben werden. Doch dann sollte doch ein privater Betreiber her und die Stadt bot das Haus 1992 zum Kauf an. Die Albrechts kauften und sanierten es bei laufendem Betrieb etagenweise. Anfang 1993 verpachteten sie es an die Senator-Betreibergesellschaft, einen Franchise-Nehmer der „Holiday Inn“ Kette. Ein Fehlgriff, wie sich später herausstellte. Nach drei Jahren kündigte Albrecht den Vertrag, um sich fortan selbst um die Geschäfte in Lobeda zu kümmern. Den Namen behielt das Hotel bis 2002.

Ein Vollzeit-Job erwartete ihn hier, also zog die ganze Familie her. Mittlerweile ist er mit der Qualität des Hauses zufrieden; die Speisekarte beweist: Bei Haupt-

gerichten ab 5,50 • muß Hotel-Essen nicht unbedingt teuer sein.

Sorge macht dem Hotel-Chef, dass die Stadt Hotelneubauten in Jena genehmigt, obwohl die Auslastung schon jetzt weit unter der Wirtschaftlichkeit liegt.

Dabei setzt Albrecht auf Eigeninitiative. Sein Haus (seit kurzem unter dem Namen „Classic Hotel“) kooperiert seit Jahren mit einem Reisebüro, das Busreisegruppen und Privat-Touristen aus den Niederlanden nach Lobeda vermittelt, immerhin 1700 Gäste kommen auf diese Weise jährlich nach Lobeda-Ost.

Vom neuen Namen verspricht sich der Hoteldirektor mehr Handlungsspielraum auf dem enger werdenden Markt als im „Holiday Inn“-Verbund.

Trotz Namenswechsel und neuem Pächter: Reinhard Albrecht bleibt Direktor des Hauses und damit auch in Lobeda.

Für die Zukunft wünscht er sich mehr Kontakte zu den Nachbarn. Nur wenige finden bislang den Weg ins Restaurant oder den Biergarten. Dafür haben kennen die beiden Kinder (3 bzw. 8 Jahre) keine Kontaktprobleme. Sie sind hier zu Hause.

Neues aus dem Stadtteil(büro)

Galerie bietet Platz

Das Stadtteilbüro stellt die Räumlichkeiten in der Galerie Lobeda-West auch für Vereine, Institutionen oder Privatpersonen zur Verfügung. Der Saal ist für Ausstellungen und Veranstaltungen für 20-60 Personen geeignet. **Info: Telefon 36 10 57**

Kulturarena: Tickets und Heft

Programmhefte zur Kulturarena (Preis: 3 •) sowie Joker-Karten (Paket mit jeweils 6 Karten für 45 •/erm. 40 • +Vvk-Gebühr) sind im Stadtteilbüro erhältlich.

Weiterhin besteht die Möglichkeit zum Kopieren; auch Infobroschüren des Bundespresseamtes und der Stadt sind kostenlos hier zu haben.

Schiedsstellen-Sprechstunden

Di, 2.7. (nur Lobeda-Ost, Lobdeburgschule),

Di, 9.7. (nur Lobeda-West, LISA)

Di 6.8. (Lobeda-Ost, Lobeda-West) jeweils 17.00 – 18.00 Uhr.

Kleiderspenden

Der Kinder-City e.V. bittet aufgrund der großen Nachfrage um Kleider- und Sachspenden für sozial schwache Familien. Gesucht wird besonders Kinderkleidung (Größe 58-176), Laufgitter, Kinderbetten und -wagen, Spielsachen, Schulmaterialien und Bücher. Die Sachen können in der Geschäftsstelle Lobeda (Fritz-Ritter-Saße 44, Telefon 21 34 15) abgegeben werden; auch Abholung möglich.

Wahlvorstände zu besetzen

Zur Bundestagswahl (22. September) sind auch die Wahlvorstände in den Lobedaer Stimmbezirken zu besetzen. Wahlleiter Eberhard Hertzsch bittet die Lobedaer Bürger um Mitarbeit in den Wahllokalen/vorständen zu stellen. **Telefon 49 20 33**

Herausgeber & Redaktion: Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena
Anschrift: 07747 Jena
Karl-Marx-Allee 14
e-Mail: sb@jenalobeda.de
Internet: www.jenalobeda.de
Telefon: 36 10 57 **Fax:** 22 28 37
Öffnungszeiten: Di + Mi 10 - 17 Uhr
Donnerstag 10 - 18 Uhr
Redakteur: Jochen Eckardt
Auflage: 14000 Exemplare
Scans und Belichtung: Satzstudio Sommer GmbH
Druck: Jugendwerkstatt Jena
Verteilung: Zeitungsgruppe Thüringen

Fit durch den Sommer

Am **2. August** steigt am Kinder- und Jugendzentrum „Klex“ in der Fregstraße ein Sport- und Spielefest. Auf dem Programm stehen sportliche Vergleiche im Tischtennis, Volleyball und Schach. Aufgerufen zum Wettbewerb mit Musik sind Schulmannschaften, Jugendklubs und Interessenten jeden Alters. Es winken tolle Preise. Neben Sportwettkämpfen gibt es noch Attraktionen wie Rollenrutsche, Großraumspiele, ein Tatroo-Studio und ein Trödelmarkt für Kids.

Beginn ist **15 Uhr** mit der Einweihung des „Klex“-Merkzeichens. Gegen 16 Uhr beginnen die sportlichen Wettkämpfe; ab 18 Uhr gibt es Livemusik auf der Bühne des „Klex“. Wer dann noch nicht genug hat, kann ab 21 Uhr im „Impuls“ zur Disko. Für alle Veranstaltungen gilt: **freier Eintritt**
Es laden ein: „Klex“, „Impuls“, „Treffpunkt“ sowie das Jugendamt



Ferien in Lobeda

Mi. 03.7. 10 Uhr Schlauchbootfahrt auf der Saale **15 Uhr** Stadtteilrallye **18 Uhr** Kinonacht im Treffpunkt

Do. 04.7. 10 Uhr Traumfänger basteln **14 Uhr** Stadterkundung **18 Uhr** Lagerfeuer mit Übernachtung (bis 12 Jahre)

Fr. 05.7. 10 Uhr Botanischer Garten **14 Uhr** Badbesuch **20 Uhr** Disco im Treffpunkt

Sa. 06.7. 10 Uhr Fahrradtour mit Picknick **20 Uhr** Disco im Impuls (ab 16 Jahre)

Mo. 08.7. 10 Uhr Archäologische Funde – Formen aus Ton **10–16 Uhr** Internetpass im Treffpunkt **13 Uhr** Hochseilgarten an der Lobdeburg (ab 12 Jahre)

Di. 09.7. 10 Uhr Tierparkbesuch in Gera (bei Regen: Kinobesuch) **10 Uhr** Meister Hobel und sein Puppenspiel im Impuls **10–16 Uhr** Internetpass im Treffpunkt

Mi 10.7. 10 Uhr Kieselsteine & Co **10-16 Uhr** Internetpass im Treffpunkt **10 Uhr:** Schlauchbootfahrt auf der Saale

Do. 11.7. 10 Uhr Geländespiel **14 Uhr** Neptunfest am Schleichersee

Fr. 12.7. ganztags Tischtennis, Streetball, Volleyball **10 Uhr** Abschlusstag mit Grillen **20 Uhr** Disco im Treffpunkt

Quiz-Gewinner

Zwei Gewinner des Lobeda-Quiz beim Pfingstfest können ihre Preise im Stadtteilbüro abholen: Cindy Große (1. Preis) und Dania Rose (3. Preis). Herzlichen Glückwunsch!

Veranstaltungskalender

Drackendorfer Park



So, 21. 7.
14.30 Uhr
Konzert:

CAMINHO mit
“MUSICALATINA”,
Musik aus
Südamerika

LISA

Sa 20.7. 20 Uhr Familiendisco der Lebenshilfe

Einladung zum Tanzgrundkurs
vom 27.9.- 8.11. (jeweils freitags)

Die umfangreichen Veranstaltungsprogramme mit Kursangeboten erhalten Sie im Stadtteilzentrum LISA und im Stadtteilbüro.

Galerie/Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee. 14, Tel. 36 10 57

bis 31. Juli Fotoausstellung „Rückblick – Kulturarena in Lobeda 2000 und 2001“

DRK – Seniorenbegegnungszentrum, Ernst-Schneller-Str. 10, Tel. 33 46 14

Do 4.7. 15 Uhr Bowling

Di 9.7. 9.15 Uhr DRK (oder 10 Uhr am Busbahnhof) Wanderung zum Flugplatz Schöngleina

Do 11.7. 10 Uhr Führung durch die Ernst-Abbe-Bücherei

Di 16.7. 14.30 Uhr Singen von Volks- und Wanderliedern

Do 18.7. 13.30 Uhr Picknick in der Oberaue

Di 23.7. 14.30 Uhr Eiscafé im Freien

Do 25.7. 12.15 Uhr Fahrt in die Toskana-Therme (bitte anmelden)

Di 30.7. 12.15 Uhr Fahrt zur Leuchtenburg (bitte anmelden)

AWO Wohnberatungs- und Seniorenbegegnungsstätte,
W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel.: 39 48 87

Di 16.7. 16 Uhr „Fit durch Honig und Co“ - Vortrag einer Imkerin

Mi 24.7. Wanderung mit Fr. Schmidt

Mi 31.7. Sommerfest (Es werden noch alte Hüte, Tüll, Knöpfe und Krawatten als Leihgabe gesucht!)

Wohnberatung Di 9-12 Uhr und Do 14-18 Uhr;

Formularhilfe Mo 10-12 Uhr;

Beratung zu sozialen Fragen Mi 10-12 Uhr
Kurstermine bitte im Stadtteilbüro erfragen!